[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **21 (1965)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische
Landes-Bibliothek
Hallwylstrasse 15
3005 Bern

A. Z.
8001 Zürich

se sont ralliées à la manière de voir de principe du Conseil fédéral et ont pris un arrêté modifiant l'article 74 Cst. Mais en votation populaire du 1er février 1959, cet arrêté a été rejeté par la majorité du peuple et des cantons (FF 1959 I 374). C'est là un motif de plus d'admettre, comme l'avait déjà fait le Conseil fédéral dans son arrêté précité du 13 décembre 1957, que l'institution du suffrage féminin en matière fédérale ne peut se faire que par la voie de la revision constitutionnelle.

4. En ce qui concerne les frais de procédure, ils incombent à la partie qui succombe, soit dans le cas particulier aux recourantes (art. 156, 1er al., et art. 185 OJ). L'émolument d'arrêté est fixé à 300 fr. Quant aux frais de chancellerie, ils se montent à 15 fr. pour l'exemplaire de l'arrêé qui est notifié à la mandataire des recourantes. Les exemplaires supplémentaires que celles-ci pourraient désirer seraient facturés conformément au tarif de la Centrale fédérale des imprimés et du matériel à raison de 0,35 fr. par exemplaire.

Par ces motifs, arrête:

1. Le recours est rejeté.
2. Un émolument d'arrêté de 300 fr. et les frais de chancellerie s'élevant à 15 fr. sont mis à la charge des recourantes, avec solidarité entre elles.

3003 Berne, le 10 août 1965.

Par ordre du Conseil fédéral suisse:
Le vice-chancelier: *F. Weber*

Aus Gründen einer genauen Dokumentation ist vorstehend die Wiedergabe der wichtigsten Stücke im Rekurs der Genferinnen betreffend Zulassung zu den eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen in französischer Originalsprache erfolgt. Der Bundesrat hat in seinem Teilentscheid vom 10. August 1965 nur die Fragen eidgenössischen Rechts behandelt. Es wird also ein zweiter Teilentscheid des Bundesgerichts folgen über jene Rechtsfragen, welche das kantonale Recht und das von der Schweiz ratifizierte Statut des Europarates betreffen. Der Bundesrat hat den Rekurs abgewiesen mit der Begründung, nach der historischen Interpretation beziehe sich das Wort Schweizer in BV Art. 74 und Schweizerbürger in Art. 3, 5 und 7 des Bundesgesetzes über die eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen nur auf die Männer unter Ausschluss der Frauen. Er hat andere, ebenso gute und ebenso berechtigte Interpretationsmöglichkeiten gar nicht in Erwägung gezogen, welche den Genferinnen Recht gegeben hätten. Vor allem hat er die Augen gewaltsam verschlossen vor der Tatsache, dass die Rechtslage der Frauen durch Einführung des integralen Frauenstimmrechts in den drei welschen Kantonen sich gesamtschweizerisch verändert hat. *G. H.*

Redaktion: Dr. phil. L. Benz-Burger, Richard Wagner-Str. 19, 8002 Zürich, ✆ 23 38 99
Sekretariat: Fräulein Gertrud Busslinger, Sternenstr. 24, 8002 Zürich, Tel. 25 94 09
Druck: A. Moos, Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich, Telefon 56 70 37
Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsverein Zürich 80 - 14151